

Technologie

Kleider haben Hirn

In Niederösterreich will man den zahlreichen zur Textilbranche zählenden Klein- und Mittelbetrieben mit einem Wettbewerb neue Impulse für die Zukunft geben: Gefragt sind intelligent vernetzte Textilien, sogenannte Smart Clothes. Ob Computer im Stoff oder intelligent bearbeiteter Stoff ist dabei nebensächlich.

Christian Ellison

In Niederösterreich läuft noch bis 31. März ein Projekt-Wettbewerb zum Thema „Intelligente Textilien“ (Smart Clothes). Die Ausschreibung, die vom Unternehmen Tecnet Capital im Auftrag des Landes organisiert wird, richtet sich an Forscher und an Unternehmen, die glauben, mithilfe von Nano- oder Biotechnologie, Chemie, Elektronik, Maschinenbau oder textiler Fertigungstechnik aus Kleidungsstücken die Hardware der Zukunft machen zu können.

Ob die Entwicklungen nun textiladaptiert (Systeme werden im Textil, zum Beispiel im Gürtel, getragen), textilintegriert (Elektronik funktioniert nur im Zusammenhang mit der Kleidung, wobei die Textilien Funktionen wie die Vernetzung übernehmen) oder textilbasiert sind (Kleidung übernimmt elektronische Funktionen): Das Potenzial für Ideen sei im größten österreichischen Bundesland auf jeden Fall vorhanden, schwört man bei Tecnet Capital.

Blaumann mit Schaltzentrale

Dabei wird es nicht um die Realisierung des lang gehegten Zukunftstraums der in der Kleidung integrierten Miniatur-Computersteuerung gehen. Denn das gibt es bereits: Im vergangenen Jahr haben Pierre Cardin, Cinque, Mephisto, Milestone, Rosner oder auch Loden Frey ihre digitalen Kollektionen vorgestellt. Besonders mit integrierten MP3-Playern oder Handys will man bei den Unter-30-Jährigen punkten und hofft, bis 2010 einen Status auf dem Markt erreicht zu haben, der die Kunden wie selbstverständlich nach einzelnen Produkten suchen lässt. Technisch ist das Problem ja längst gelöst. Zum Beispiel mittels kleiner Solarzellen in der Kleidung. Damit können mobile Kleingeräte über eine USB-Schnittstelle mit Energie versorgt werden.

Beim Aufruf in Niederösterreich geht es zudem um neue Entwicklungen oder Anwendungen, die aus Kleidung mehr machen als eine Entertainment-Schnittstelle: Vor allem die Integration von Elektronik in Arbeits- und Schutzkleidung könnte interessant sein. Aber auch der Bearbeitung von Textilien mithilfe von Nanotechnologien, wodurch die Kleidung neue, vom Entwickler gewünschte Eigenschaften bekommt, werden gute Chancen für die Zukunft eingeräumt. Hat es doch schon vor sieben Jahren Anzüge gegeben, die Pressemeldungen zufolge Menschen, die an Neurodermitis litten, das Leben erleichtert haben. Der Juckreiz wurde deutlich geringer, hieß es damals. Doch eine breite Markteinführung wurde bisher noch nicht erreicht. Kleidung, deren Fasern auf eine Weise bearbeitet wurden, dass sie keinen Schweißgeruch annehmen, gibt es bereits im Handel. Sie wird besonders von Bergsteigern gern verwendet.

In anderen Textilien wurden Herzfrequenzmesser integriert, um beim Sport oder auch beim Monitoring kranker Menschen leichter zu Mess- und Analysedaten zu kommen.

Der Anti-Neurodermitis-Anzug erlitt ein Schicksal, das den Siegerprojekten der Tecnet-Ausschreibung selbstver-

ständiglich nicht widerfahren soll. Im Jahr 2002 gründete das Land Niederösterreich im Rahmen seiner Technologieoffensive diese mit Risikokapital ausgestattete Technologiebeteiligungsgesellschaft. Seit damals bemüht man sich um den Wissens- und Technologietransfer, also um Entwicklungen, die

möglichst rasch marktreif werden sollen. Als Preis winken beim Intelligente-Textilien-Wettbewerb neben einem maximalen Fördervolumen von 200.000 Euro pro Projekt für den ersten Platz 15.000 Euro, für Platz zwei 10.000 Euro und für den dritten Platz 5000 Euro.

www.tecnet.co.at

ihr unternehmer geist powered by cisco.

„Smart Business“ von Cisco für smarte Unternehmer

„Smart Business“ bietet ein Gesamtpaket intelligenter, sicherer und maßgeschneiderter Netzwerklösungen, die KMUs wie dem Ihren einen klaren Wettbewerbsvorsprung geben. Sie greifen überall auf Informationen zu, treffen schneller Entscheidungen und bedienen individuell Ihre Kunden. Erfüllen Sie die hohen Ansprüche Ihrer Geschäftspartner mit personalisierten Service- und Supportleistungen.

Sind Sie ein „Smartes Business“? Erfahren Sie mehr auf www.cisco.at/meinefirma und gewinnen Sie eines von 10 Nokia E61, das Cisco-kompatible Smartphone für mobile Unternehmen.

MEINE
FIRMA
DURCHGEHEND GEÖFFNET

VERLOSUNG

Gewinnen Sie eines von 10 Nokia E61 Smartphones. Mitmachen unter www.cisco.at/meinefirma



NOKIA
Connecting People

CISCO SYSTEMS

innovation. powered by 